

Villmergerkrieg hätte Truppenkontingente zusenden sollen<sup>2</sup> -] hernacher anzogen dass ein Krämer Von Zug Jm Landt walliss anzeigt wye er [Zwyer] sye [in Zug] Jn Arrest genomen worden [- Zwyerhandel! -] und uff der herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] befragen habe er Jnen bericht geben und fangt ahn den handel erzellen wass [der] underwybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] mit Jm gredt, wye er geandtwortet, darüber von Zug Verriten etc.<sup>3</sup> die Purst nacherglauffen, habe er ein schüch Pferdt gehabt, so ein Sprung gethan etc. Jtem Vorm dorff [in Zug] ussen habs er still gehalten und gwartet ob syn Frauw [Maria Ursula von **Roll**] Nacherkhommen: die sig Jn die [St. Oswalds?]khilchen [ins Kirchenasyl?] gangen Undt habe man sy wider notigen wellen Jn die Statt zuokheren: Jtem der ein der Purst, threuw well Jnn ab der mähren erschiessen.

[Der Schwyzer] Landt[s]hauptm. [Johann Kaspar] **abyberg** habe selbs gehört Undt guotgeheissen wass er Zuo Brunnen gredt, und dass ja der [Oberstfeldwachtmeister von Stadt und Amt Zug, Garde]hauptm. [**Heinrich II.**] Zurlauben begärt habe [während des besagten Villmergerkriegs mit den Zuger Truppen von der Zürcher Grenze] heimzuoziehen. repetiert wider syne die 3: Vorschlag. Laugnet habe die schältung Nie gehört under augen."

1) s. EA VI 1, 339 (Nr. 187) sowie die Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 10/97

2) s. ebenda AH 122/5 Pt. 4

3) s. Amrein/Zwyer 127 sowie Zurlaubiana AH 104/100

---

AH 138, 139 und 144 - Blatt 139<sup>v</sup> und 144 leer

## 37 A

[1657]

A

"MEMORIALE ETTLICHER DENKHWÜRDIGEN PUNCTEN [BEZÜGLICH DES ZWYERHANDELS MIT URI, AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]"

---

"[1.] Jst Jn unserm Eydtg. Regiment beschwärllich unanstendig undt Verdächtig dass einer eines Frömbden Fürsten oder Standts Eydtspflichtiger agent, oder Tolmetsch sye und zuomahlen Jm Landt ein haupt Regent, Jn den gmeinen tagsazungen Gesanter syn sölle etc. wye dan [der] H [Sebastian Peregrin] **Zwyer** [als Urner Ratsherr] etliche Jahr Lang dess huses [**Habsburg**/]Osterrych [konkret des Röm. Reiches bei den eidg. Orten] agent war etc. Nit ohne grossen Verdacht dass wyl Jn syner wehrenden agentery, die Erbeinig geldter Rukhstellig worden: er dessen ein Ursach: da

aber es umb syn praetendierten Reysscosten wegen dess Nüwen tituls (welchen doch nit der mehr theil Orthen befelch gewesen) Zuothun war hat er dass Erbeinig geldt baldt richtig machen undt einsekhlen khönnen

[2.] wye dan Zuo Zwyflen, ob er nit auch wegen syner Letsten selbs erpracticierten Reyss [- gemeint als Gesandter der V kath. Orte -] nacher y[n]ssprugg [=Innsbruck - zum Erzherzog von Österreich, **Ferdinand Karl**] undt wyen<sup>1</sup> [zu Kaiser **Ferdinand III.**] Jn wehrendem [Villmerger]krieg sich selbs dergestalt bezalt machen werde etc. da doch Jme schon wol bekhandt war dass ein huss Osterreych die neutralitet gägen Zürich Versprochen und dissfahls khein hilff Zuo gewarten - wye dan Jn syner [an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 19. April 1656]<sup>2</sup> zuo baden beschächner blauwdünstigen blöden relation sich erscheint

[3.] Jn synen unterschidenlichen erpracticierten conditionen am Kayserlichen und Österreychischen hooff hat er syn eigennutz Vor allen dingen gesuecht: Nebendt grossen Schankhungen guldinen ketenen synen Söhnen, Thumbherren Stellen erhalten<sup>2a</sup>. wye Basel Jnne remuneriert, ist bekhandt ongeacht Jnen, nit einzig durch diss Mans, aber woll durch der Eydtgnossschafft ansechen und autoritet willen geholffen worden. [- Befreiung von der Unterstellung unter das Reichskammergericht in Speyer vom Jahre 1648 -]

[4.] Allen Catholischen H Gesanten by 10 Jahren hero oder mehr ist bewust: wye er umb sachen die protestierenden [=neugl. Orte] beträffendt guotwillig incliniert: mitgestimbt, wideriges Jnen under Augen Niemalen gredt ehender mit stillschwygendem huot Lüpffen übergangen.

[5.] Syne stäthe schrifftliche correspondentzen mit privatherren Jn Zürich, syn by der [dortigen] Oberkheit [Bürgermeister und Rat] erlangten Credit ist so gross worden: dass ein Nambhaffter Vorgesetzter Herr Von Zürich Vorlengst gredt / Wüsse Gott woll wye es umb dass Vaterlandt Stünde wan er H ob. Zwyer nit wäre etc. gab dardurch Zuo merkhen: dass er die Lüth, ettwan mit formierten schrähworthen und bethrühlichen andütungen bewegt habe, Zuo glauben, dass er by huss Osterreych die affecten derselbigen alss dass Ursach hätten sich ab Jren übersächner Erbeinig, by Vergangnen Schwedischen wesen [- so 1647, als Schweden und Frankreich gegen Österreich bzw. das Römische Reich Krieg führten und dabei die eidg. Grenzen bedrohten -]<sup>2b</sup> zuo rächen, er allein abwenden und Verhindern mögen.

[6.] Dannenhero ervolgt dass sy Jme Jnsonderheit allen gunst erzeigt syne petita favorisiert: die herrligkheit zuo hilffigkhon [=Hilfikon, wo Zwyer Gerichtsherr war] uber den Jnhalt syner urbarien

*brieff und sigel etc. extendiert, Vermehret ohne bestendiges gnuogsames bewyssthumb: Jtem hernacher die hauptfähl von verstorbenen underthanen Jm dorff Sarmistorff [=Sarmenstorf, wo Zwyer gewisse Rechte besass], wider der 7 [in den Freien Ämtern reg.] ohrten [- VIII Alte Orte ausg. BE -] habendes Recht über Jre Mannschafft Jme zuo zeignen geholffen, ohne hochob[erkeitlichen] befelch: Jtem auch syn straff so wye Anderer grichtsherren Jn Fr. Embtern nit mehr alss 3 ss: er solche uff 9 lb. gerichtet. den ehrschatz von synen zinsbaren güetern uff 5 gl. von 100 gesetzt, da aber syn Rechtsamen Und urbar ein besonderen gwüssen tax, eines Viertel wyns, von besonderen Zinssbaren güetern wysen thuot etc. diss alles nach und nach durch heimlich erbetlenen gunst, Von den Gesandten ohne befelch und gwalt der Oberkheiten erhalten. ohne fuog und Recht so sich Jn eigentlichen erforschung syner alten gwahrsaminen brieff und siglen erfinden würdt etc.*

[7.] *die entreprinse [der V kath. Orte] Jn dem wedischwyler gricht [d.h. in die Landvogtei Wädenswil - Villmergerkrieg! -], von einem tag zum anderen verspotet biss uff den Letsten Vorm [Waffen-] Stillstand [vom 9./10. Februar 1656 in Brugg und Melligen] - da man nit wyters progredieren dörffen.*

[8.] *Die Interessierten [mail./]Spanischen hauptluth wussendt dan syner gebruchten vortheiligen Vorgriffen Jn Jren usstehnden Zalungen Zuobekhlagen.*

[9.] *Vor ettwas Zyt, hat er den Zürchern Zu gefallen, so wyt gearbeitet dass an syten huses osterrychs Verwilliget ward die Schantzen zuo Constantz Zuo demolieren, dem aber sich die Statt undt Burgerschaft widersezt undt dardurch befristet worden etc.*

[10.] *dem [Rats-]H [Johann Rudolf] **wet[t]stein** [von Basel 1653] bim Keyser [Ferdinand III.] Adelsbrieff, auch schryben an Jnne ussgebracht und den titul Cammerh[err] dessglychen dem H oberst Kaspar Jodok] Stokhalper [=Stockalper von Thurm] Landtschrybern Jn walliss einen und widerumb ein brieff, da die Überschrift den titul der Fryen Republic<sup>3</sup> wyset: denselben Jme Zu nutzen Zemachen hat er Zuo baden [an den im Kapuzinerkloster daselbst abgehaltenen Sonderverhandlungen der V kath. Orte vom 19. April bis 14. Juni 1656]<sup>4</sup> erpracticiert die Comission Jns walliss, aber nur by ettlichen 3 oder 4 hauptern, Und nit bei H bischoff [von Sitten, Adrian IV. von **Riedmatten**] abgelegt etc.*

[11.] *Jndenk h wye er Zuo H Landam[mann von Schwyz Sebastian] **abyberg** selig gredt: die Fürsten werdendt Nur mit 2 oder 3 handeln: und nit mehr mit dem gmeinen Mann, Jnne darby Zuo Anemung der Spanischen Faction verwaltung bereden wellen, ist etlichen [Rats]herren Von Schwytz bekhandt.*

- [12.] *Durch sine vilfeltige correspondentzen können die heimlichkei-  
ten unsers Standts nit verborgen Pliben.*
- [13.] *Nota: den angriff [Zürichs] Zuo wurmspach [=Kloster Wurms-  
bach]<sup>5</sup> wider die conclusion des Kriegs raths er durch ein margi-  
nalschrifft anbefolchen wordurch der Fyndt erwekht und gwarnet  
worden.*
- [14.] *dass defensionalwerkh ward Von Jmme angezetlet: erstlich Zuo  
Unheil dess H bischoffen Von basel [Johann Franz von **Schönau**  
sel.], aber 2.<sup>o</sup> Zuo gross sicherheit den Baslern undt Protestie-  
renden [=neugl.] Orthen, darunder [die Zugewandten Orte] Müllhusen  
Biel etc. in schirm gezogen.*
- [15.] *Jndenk syn den Bernern gegebne Vertröstung, dass by widerer-  
nüwerig der gmeinen Pündten: Jre Landtschafft Waadt auch Jn be-  
schirmung khöndte gezogen werden: hingägen da der 7 orthen Catho-  
liche Pundt 1656 ernewert hat er by der herzogin[mutter] uss Saf-  
foy [**Christine de France**] Credit erlanget, mit furgeben er habe  
die Von Zürich und Bern unss angemuotete Newe Pundts Ernüwerung  
verhindert und hingägen den Catholischen Pundt wider erafert, wor-  
durch sy sich Jeder Zyt der Catholischen bystand ze getrosten wo-  
ruff Jme ein Kostliches khleinloth an einer khetin mit diamant<sup>6</sup> er-  
volget.*
- [16.] *Syn maxima und kunst war, dass er commissiones [als Gesandter  
der V kath. Orte] uff sich erpracticiert an Keyser: y[n]sprugg:  
und walliss interim under solchem praetext undt Schyn der Eydtgn.  
Oberkheitlichen geschefften syn privat Nutzen gesuocht.*
- [17.] *Syn Vermessenheit die praeeminenz vor [Schultheiss und Rat  
von] Lucern [als Vorort der kath. Orte] gen Rom [d.h. den Heiligen  
Stuhl] Zehaben ist auch bekhandt:*
- [18.] *Nota syn list, denn er gebrucht, dass er Nur den Stokhalper  
und ettwan 2 herren [d.h. den Bannerherrn der Zenden Goms, Moritz  
**Jost**, und den Meier der Zenden Goms, Johann von **Riedmatten**]<sup>7</sup> zuo  
sich beruofft, da er aber billich den bischoffen [von Sitten] sol-  
len berichten wegen der hilff [d.h. bezüglich der Truppenkontin-  
gente des Wallis für die V kath. Orte im Villmergerkrieg] Jtem  
auch der Pundtserneuwerung. Nota wye er hernacher fürgeben, es sye  
Jn der Cantzly [der Grafschaft Baden] versumbt worden dass wider-  
spil aber der Landtschr[eiber von Baden, Johann Franz] **Ceberg** Zug  
wardt: dass er die Copies selbs Jn die Cantzly geliefert etc.  
[Der obgenannte] Panerherr [Moritz] Jost wäre umb alles zuo erfra-  
gen*
- [19.] *Syne actiones, gesuocht undt erhaltne Comissiones, darby er-  
langte Vortheil, under praetext undt Schyn dess gemeinen wesens syn  
... eigennutz, Correspondentz, Conniventz, condescendentz; assis-*

tentz: gägen undt mit den Uncatholischen; die agentenstell, und deren verdächtig Ja unzimliche Verwaltung: so Jn unserm freyen Stand nit passieren mag: Jtem ussgossne Vermässne worth: uber ein oder ander Orth der Eydtgnoschafft, auch fürnemme privat Personen etc. und dass ein Eydtgn. glychsam Jn sin händen stande! auch vil-feltige andere Ergerliche proceduren sindt speciaticim Undt gnuogsam zuo exemplificieren und Verificieren."

- 1) s. Zurlaubiana AH 127/167
- 2) s. EA VI 1, 334 (Nr. 182) spez. 334 a. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2a) Bekannt ist, dass Ferdinand **Zwyer** 1667 Domherr im Bistum Augsburg und Sebastian Peregrin **Zwyer** jun. 1674 Domherr in den Bistümern Augsburg und Konstanz waren, s. HBLs VII 784 Nrn. 9f.
- 2b) s. Zurlaubiana AH 135/108
- 3) s. ebenda AH 122/5 Pt. 4
- 4) s. EA VI 1, 334 (Nr. 182) sowie spez. Zurlaubiana AH 125/17 insbes. Pt. 39
- 5) s. ebenda AH 82/98 S. 2 Mitte
- 6) s. ebenda AH 125/18 Pt. 34
- 7) s. ebenda AH 122/5 Pt. 4

---

AH 138, 140-143 - Blatt 140 leer

## 38

[1715?]

A

SCHREIBEN<sup>1,2</sup> VON UNBEKANNT AN UNBEKANNT

---

"Nach dem euwer geneygt gunst gegenn mir tragende unverborgten Derha[lb]jenn ich ouch vonn Yederman ersuocht euch bemuhen, Unnd dieselbenn Jn Jerenn anli[gen] bevelhenn muss. Unnd wiwol mir allemal zuffallenn den[sel]ben allenn geburlich furdrung zuthund unnd gutenn willen zuobewysen So ist nir doch allermeyst zudannckh den Yhenenn die mich wissenntlich mit waahrenn truw unnd nutzlichenn diennsten meinen entpfindliche hilff mitzetheylenn. Hiermit unnd diewyl dann ...[?] Freunndt Zeyger diss brieffs derenn einer von dem mir vil diennst beschechen ist ...".

- 1) s. dessen Abb. am Schlusse von AH 138
- 2) s. auch Zurlaubiana AH 138/38A

---

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat Jakob II.** Zurlauben - AH 138, 145<sup>r</sup> (aufgeklebt)